



Winterhilfe Appenzell Innerrhoden sammelt für Bedürftige

In diesen Tagen sammelt die Winterhilfe Schweiz wiederum in allen Kantonen der Schweiz, um Menschen ganz in der Nähe zu unterstützen, die dringend eine Unterstützung gebrauchen können.

(Mitg.) Es gibt in der Schweiz nach wie vor eine grosse Bevölkerungsgruppe, die unterhalb oder knapp an der Armut- und Existenzgrenze leben muss. Gemäss aktuellsten Zahlen des Bundesamtes für Statistik (2022) sind 702'000 Menschen (oder 8,2 Prozent) in der Schweiz von – oft unsichtbarer – Armut betroffen. Dabei bezieht sich die Existenzgrenze in der Schweiz auf das Einkommen, das notwendig ist, um die grundlegenden Lebenshaltungskosten für Wohnen, Ernährung, Gesundheit (mit obligatorischer Versicherung) und Kleidung zu decken. Die Winterhilfe konzentriert sich bei ihren Unterstützungen vor allem auf diese Bereiche, gibt deshalb oft Naturalien ab oder übernimmt dringende Rechnungen. Sie ist ein zu 100 Prozent mit Spendengeldern finanziertes Inlandhilfswerk und ist für jene da, die es am nötigsten brauchen. Die staatliche Hilfe kann heute

zwar in vielen Fällen entlasten, aber eben nicht immer. Die Winterhilfe versucht vor allem, «notwendige» Lücken zu schliessen. Die Winterhilfe Appenzell Innerrhoden durfte auch in den vergangenen Monaten wiederum viele Spenden entgegennehmen, die sie anderen in unserem Land, in unserem schönen Kanton weitergab. So war es ihr möglich, im vergangenen Geschäftsjahr (Juli 2023 bis Juni 2024) 616 Menschen mit einem Betrag von gesamthaft rund 56'000 Franken zu unterstützen.

Dass in unserem Kanton viele nicht nur die Frage «Chame hölfe?» stellen, sondern gleich auch tatkräftig mitanpacken, das konnte die Winterhilfe Appenzell Innerrhoden Anfang September auf äusserst eindrückliche Weise am Eidgenössischen Jubiläumsschwingfest mitten in Appenzell erleben. Was auf diese Art entstanden ist, liess sich mehr als nur sehen. Die dabei gelebte und erlebte Gemeinschaft ist ein unbezahlbarer Wert für uns alle, er macht uns «reich». Das Anpacken war sicher für die meisten nicht «verschenkte», sondern viel mehr «geschenkte Zeit».

Und bei der Weitergabe der Spenden gilt auch nach wie vor: Jeder hier spendende-

te Franken kommt in unserem Kanton an und wird auch hier in Innerrhoden weitergegeben. Jede noch so kleine Spende ist eine sehr direkte Spende vor Ort! Ein Dankeschön geht an alle Spenderinnen und Spender, weil sie ermöglichen, dass da und dort ein bisschen Freude oder eine wohltuende Linderung von Sorgen in den Alltag der Betroffenen gelangt.

Die Winterhilfe Appenzell Innerrhoden prüft alle Gesuche vor Ort auf deren Notwendigkeit und arbeitet selber ehrenamtlich. Sie hilft Menschen direkt und sofort.

Familien und Einzelpersonen, die in eine finanzielle Notlage geraten sind, können sich gerne bei folgenden Anlaufstellen melden: Geschäftsstellenleiterin: Regina Dobler-Dörig, Schöttlerstrasse 28, 9050 Appenzell, Telefonnummer: 071 787 25 93; E-Mail: appenzell-i-rh@winterhilfe.ch; Ortsvertretung Oberegg: Edith Bischofberger, Vorderdorfstrasse 6a, 9413 Oberegg, Telefonnummer: 071 891 43 36; Präsident des Stiftungsrates: Migg Hehli-Bischofberger, Zidler 15, 9057 Weissbad, Telefonnummer: 071 799 12 70; weitere Mitglieder des Stiftungsrates: Myrta Rusch, Jakobsbadstrasse 10, 9108 Gonten, Telefonnummer: 071 796 00 15; Sepp Neff, Höhestasse 2, 9050 Appenzell Enggenhütten, Telefonnummer: 071 787 49 57; Philipp Haas, Alte Sägestrasse 1, 9050 Appenzell Eggerstanden, Telefonnummer: 071 780 11 32. – Winterhilfe Appenzell Innerrhoden, Appenzeller Kantonalbank, 9050 Appenzell, IBAN: CH90 0076 3601 0010 4100 6